



Geschäftsführung Hauptausschuss

Frau Piszczan

Telefon: (0221) 221 26014

Fax: (0221) 221 26570

E-Mail: giulia.piszczan@stadt-koeln.de

Datum: 21.04.2021

Niederschrift

über die **4. Sitzung des Hauptausschusses** in der Wahlperiode 2020/2025 am Montag, dem 12.04.2021, 16:37 Uhr bis 18:02 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

Anwesend waren:

Vorsitzende

Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Christiane Martin	GRÜNE	
Herr Lino Hammer	GRÜNE	
Frau Ulrike Kessing	GRÜNE	
Herr Manfred Richter	GRÜNE	
Herr Mike Homann	SPD	
Herr Christian Joisten	SPD	
Frau Lisa Steinmann	SPD	
Frau Ursula Gärtner	CDU	
Herr Niklas Kienitz	CDU	vertreten durch Herrn Dr. Elster (ab 17:35 Uhr - TOP 12.1)
Herr Bernd Petelkau	CDU	
Herr Heiner Kockerbeck	DIE LINKE	
Frau Jennifer Glashagen	Volt	
Herr Michael Hock	Die PARTEI	

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Ulrich Breite	FDP	Vertreter von Herrn Sterck
Herr Bürgermeister Dr. Ralph Elster	CDU	Vertreter von Herrn Kienitz (ab 17:35 Uhr - TOP 12.1)

Beratende Mitglieder

Frau Nicolin Gabrysch	KLIMA FREUNDE
Herr Thor-Geir Zimmermann	GUT Köln

I. Öffentlicher Teil

- 3.1 Anfrage der FDP-Fraktion betreffend „Sachstand 45-Millionen-Euro-Corona-Hilfsmaßnahmenpaket nach einem Jahr“
AN/0635/2021

II. Nichtöffentlicher Teil

- 12.1 Personalangelegenheit
1295/2021

IV. Herr Hammer schlägt vor, die Tagesordnungspunkte

TOP 1.1

Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, CDU, DIE LINKE, FDP und Volt betreffend "Köln und die Corona-Pandemie – Aktuelle Entwicklungen und Zukunftsaussichten"
AN/0700/2021

und

TOP 2.1.1

Bericht der Verwaltung zur aktuellen Entwicklung in der Pandemiesituation gemeinsam unter **TOP 1.1** zu behandeln.

Der Hauptausschuss stimmt dem Verfahrensvorschlag und der so geänderten Tagesordnung zu.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Anträge auf Durchführung einer aktuellen Stunde

- 1.1 Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, CDU, DIE LINKE, FDP und Volt betreffend "Köln und die Corona-Pandemie – Aktuelle Entwicklungen und Zukunftsaussichten"
AN/0700/2021

Änderungsantrag der SPD-Fraktion
AN/0706/2021

2 Mitteilungen

2.1 Mitteilungen der Oberbürgermeisterin

2.1.1 Bericht der Verwaltung zur aktuellen Entwicklung in der Pandemiesituation

2.1.2 Zusätzliche Unterbringungsmöglichkeiten für obdachlose Menschen, Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus der Sitzung des Hauptausschusses am 22.02.2021 0882/2021

2.2 Mitteilungen zu gleichstellungsrelevanten Themen

3 Anfragen (§ 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen)

3.1 Anfrage der FDP-Fraktion betreffend "Sachstand 45-Millionen-Euro-Corona-Hilfsmaßnahmenpaket nach einem Jahr" AN/0635/2021

Antwort der Verwaltung vom 12.04.2021
1323/2021

4 Anträge (§ 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen)

5 Dringlichkeitsentscheidungen

6 Allgemeine Vorlagen

7 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

8 Mitteilungen

8.1 Mitteilungen der Oberbürgermeisterin

8.2 Mitteilungen zu gleichstellungsrelevanten Themen

9 Anfragen (§ 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen)

10 Anträge (§ 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen)

11 Dringlichkeitsentscheidungen

12 Personalangelegenheiten

12.1 Personalangelegenheit
1295/2021

13 Allgemeine Vorlagen

14 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

1 Anträge auf Durchführung einer aktuellen Stunde

1.1 Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, CDU, DIE LINKE, FDP und Volt betreffend "Köln und die Corona-Pandemie – Aktuelle Entwicklungen und Zukunftsaussichten" AN/0700/2021

Änderungsantrag der SPD-Fraktion AN/0706/2021

2.1.1 Bericht der Verwaltung zur aktuellen Entwicklung in der Pandemie-situation

Frau Beigeordnete Blome berichtet über die aktuelle Lage in der Corona-Pandemie in Köln.

Die Impfquote der Kölner Bevölkerung liege derzeit (Stand: 12.04.2021) für die Erstimpfung bei 13,31 Prozent und für die Zweitimpfung bei 5,84 Prozent. Um die Impfungen weiter voranzutreiben, sei man jedoch von der Impfstoff-Lieferung des Landes NRW abhängig.

Die von der Stadt Köln breit angelegte Teststrategie werde weitergeführt. Zurzeit gebe es im Stadtgebiet 568 Teststellen. Zudem würden man ab heute in 631 Kitas zwei sog. Lolli-Testungen pro Woche durchgeführt.

Seit mehr als zwei Wochen liege der Inzidenzwert über 120 mit weiter steigender Tendenz. Die Sicherstellung der medizinischen Versorgung, insbesondere im Bereich der Intensivmedizin, sei eines der wesentlichen Ziele während der Bekämpfung der Corona-Pandemie und daher seien die Belegungszahlen der Krankenhäuser eines der entscheidenden Parameter für den Krisenstab. Um eine Überlastung der Krankenhäuser zu verhindern, seien verschärfte Maßnahmen dringend notwendig. Dementsprechend habe sich der Krisenstab der Stadt Köln am 09.04.2021 an die Landesregierung gewandt.

Zudem informiert Frau Beigeordnete Blome über den aktuellen Sachstand zum Corona-Modellprojekt des Landes NRW. Es handele sich dabei nicht um eine kurzfristige Öffnungsstrategie, sondern diene lediglich als Möglichkeit, bei niedrigeren Zahlen Öffnungen und digitale Lösungen in einem sehr kleinen Rahmen zu testen. Zum jetzigen Zeitpunkt sei eine Öffnung gesellschaftlicher Einrichtungen ausgeschlossen.

Die Fraktionen und Gruppen stellen ihre Positionen dar.

Auf Nachfrage von Herrn Zimmermann teilt Frau Oberbürgermeisterin Reker mit, dass die Mitarbeiter*innen des Ordnungsdienstes im Rahmen von Deeskalationstrainings im Umgang mit Bürger*innen geschult würden. Zudem teilt sie mit, dass die Stadt Köln die Vorgaben zu Testungen von Mitarbeiter*innen umsetze.

Nach eingehender Diskussion zieht die SPD-Fraktion ihren Änderungsantrag zurück.

Herr Hammer schlägt vor, die Angelegenheit zur weiteren Bearbeitung in die Verwaltung zu überweisen.

I. zu TOP 2.1

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur aktuellen Entwicklung in der Pandemiesituation zur Kenntnis.

II. zu TOP 1.1

Der Änderungsantrag wurde von den Antragsstellern **zurückgezogen**.

Abschluss der Aktuellen Stunde

Die Angelegenheit wird nach § 5 Abs. 10 Buchstabe c) der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen zur weiteren Bearbeitung in die Verwaltung überwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung:

Die Tagesordnungspunkte 1.1 und 2.1.1 wurden auf Antrag von RM Hammer zusammen unter TOP 1.1 behandelt.

2 Mitteilungen

2.1 Mitteilungen der Oberbürgermeisterin

2.1.1 Bericht der Verwaltung zur aktuellen Entwicklung in der Pandemiesituation

Dieser Tagesordnungspunkt wurde gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 1.1 unter TOP 1.1. behandelt.

**2.1.2 Zusätzliche Unterbringungsmöglichkeiten für obdachlose Menschen, Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus der Sitzung des Hauptausschusses am 22.02.2021
0882/2021**

Herr Kockerbeck hat folgende Nachfragen:

1. Zum letzten Satz: Wie ist der aktuelle Stand hinsichtlich der erwähnten 60 Plätze sowie eventuell weiterer Anmietungen?

2. Handelt es sich bei den erwähnten 38 geschaffenen Plätzen um für die Bewohner*innen selbst abschließbare Zimmer, die den ganzen Tag von denen nutzbar sind, so dass auch ihr Eigentum dort untergebracht werden kann, und hat die Verwaltung dabei eine Begleitung durch Sozialarbeitende für nötig befunden?

Der Hauptausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Anmerkung:

Die Nachfragen von RM Kockerbeck wurden nach der Sitzung schriftlich eingereicht.

Antwort der Verwaltung zur Niederschrift:

1. Von den in der Beantwortung genannten 60 Plätzen stehen bereits 30 Plätze zur Verfügung. Ab dem 15.04.2021 werden weitere 26 Plätze hinzukommen. Es handelt sich dabei um Unterkünfte in Beherbergungsbetrieben. Aktuell verhandelt die Verwaltung über weitere 61 Plätze in Beherbergungsbetrieben.

2. Bei den genannten 38 geschaffenen Plätzen handelt es sich um Zimmer in Beherbergungsbetrieben, die selbstverständlich für die Bewohner*innen abschließbar sind und ganztägig genutzt werden können.

Es handelt sich um Einzelzimmer und Doppelzimmer, um sukzessive in den Unterkünften für Wohnungslose zu einer Einzelbelegung zu gelangen. Diese angestrebte weitere Entzerrung muss die Bedarfslage berücksichtigen und darf die Unterbringungsverpflichtung nach dem OBG NRW nicht gefährden. In allen Doppelzimmern sind abschließbare Schränke vorhanden, in denen das persönliche Eigentum eingeschlossen werden kann.

Die sozialarbeiterische Begleitung der Personen erfolgt nicht generell; aber allen in den Beherbergungsbetrieben wohnenden Menschen, die es wünschen, wird eine ambulante Begleitung nach § 67 SGB XII angeboten.

2.2 Mitteilungen zu gleichstellungsrelevanten Themen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

3 Anfragen (§ 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen)

3.1 Anfrage der FDP-Fraktion betreffend "Sachstand 45-Millionen-Euro-Corona-Hilfsmaßnahmenpaket nach einem Jahr" AN/0635/2021

**Antwort der Verwaltung vom 12.04.2021
1323/2021**

Herr Breite bittet um Aufbereitung der Beantwortung. Frau Oberbürgermeisterin Reker sagt dies zu.

Der Hauptausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

4 Anträge (§ 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen)

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

5 Dringlichkeitsentscheidungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

6 Allgemeine Vorlagen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

7 Mündliche Anfragen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

Gez. Henriette Reker
Oberbürgermeisterin

Gez. Giulia Piszczan
Schriftführerin